Der Jungmann



Monatsschrift des Bundes der Kaufmannsjugend in der Gewerkschaft kaufmännischer Angestellten Oberschlesiens D.H.V.

Jugendheim
Kattowitz, ul. św. Jana 10 III.

Nummer 2. 4. Jahrgang. Februar 1933.



Kraftvolle, echte Persönlichkeiten zu erziehen durch straffste Geistesschulung und Leibesübungen ist unsere Aufgabe. Menschen mit großer Geistesgegenwart und schneller Entschlußkraft sind bitter nötig!

Manneszucht.

Gerade in unserem so hart bedrängten Kreisgebiet ist es dringend notwendig, daß wir uns in unseren Turnergilden zusammenschließen, um deutsches Turnen und deutschen Sport im Sinne Jahn's zu betreiben.

Hat jeder Turnergildenleiter, jeder Führer in unseren Reihen die Gewißheit, daß es im besonderen unsere Aufgabe ist, sich für Gesundheit u. Kraft, für Manneszucht und Mannschaftsgeist in den Reihen des Verbandes einzusetzen, dann werden wir unsere Aufgabe erfüllen.

Mit Schlagworten und schönen Redensarten ist bei uns nichts zu erreichen, wir müssen handeln.

In der kleinsten Gilde darf nicht nur ein Führer, es muß eine Führerschaft vorhanden sein. Die Turnergilden, die jetzt schlafen, müssen zu neuem Leben erwachen. Im Frühjahr wird ein Anturnen durchgeführt. Schon jetzt bereite sich jeder Gildenleiter mit seinen Mannen darauf vor.

Wenn wir auch schwer zu kämpfen haben, so wollen wir uns doch den Platz, den wir jetzt behaupten, nicht streitig machen lassen. „Vorwärts immer, rückwärts nimmer", soll unser Wahlspruch sein. Junggehilfen und Lehrlinge, tretet ein in die Turnergilden, um so unsere Reihen zu festigen und stark zu machen. Denkt daran, daß ihr euren Körper durch Turnen und Sport stählt und hart macht, denn nur in einem gesunden Körper kann ein gesunder Geist wohnen.

Wenn wir auch materiell nicht das bieten können, was manche andere Sportvereine leisten, so wollen und müssen wir mit den gebotenen Mitteln an der großen Sache, an unserem DHV. arbeiten und unsere Mitglieder zu echten Männern und würdigen Nachfolgern unserer jetzigen Führer erziehen.

Wo keine Möglichkeit zu praktischem Turnen und Spielen vorhanden ist, müssen unbedingt die Gemeinschafts- und Gildenabende wenigstens einmal in der Woche durchgeführt werden.

An die Ortsgruppenvorstände ergeht die Aufforderung, da, wo keine Turnergilde besteht, eine gründen zu helfen, der Erfolg wird nicht ausbleiben.

Auf zu neuem Schaffen und zu neuem Kampf im Jahre 1933.

Georg Rzepczyk, Kreisturnwart.

Gemeinschaftsgeist.

Es muß zugegeben werden, daß die heutige Jugend in der Frage der Pflege ihrers Körpers sehr oft einseitig eingestellt ist, weil ein großer Teil eine falsche Auffassung vom Sport hat.

Die meisten Jungmannen denken, bei Hand- und Fußballspielen genügend für ihren Körper getan zu haben. Doch genügt diese Körperausbildung für den berufstätigen Menschen nicht.

Um die Mitglieder nicht nur geistig zu schulen, sondern, was ebenso wichtig ist, auch körperlich auszubilden, schuf der DHV. die Turnergilden, denn: „Nur in einem gesunden Körper kann ein gesunder Geist sein."

Unser Beruf, die Büroarbeit, bei der man den ganzen Tag in zusammengeduckter Stellung verbringen muß, zwingt dem menschlichen Körper eine schlechte Haltung auf, wenn nicht für den notwendigen Ausgleich gesorgt wird.

Darum sind die Turnergilden in unseren Gruppen eine notwendige Einrichtung und alle Jungmannen müßten, um regelmäßig Leibesübung treiben zu können, den Gilden beitreten und die Uebungsabende besuchen.

Aber nicht nur Leibesübungen, sondern vor allem auch Kameradschafts- und Gemeinschaftsgeist zu wecken und zu fördern ist die Aufgabe der Turnergilden.

Bei Sport und Spiel und in froher Gemeinschaft, getragen von einer echten Kameradschaft, wollen wir in den Turnergilden an der Ertüchtigung unserer Jungmannen mitarbeiten.

Auf darum, tretet ein in die Turnergilden!

Otto Fleischer, Turnergildenleiter, Bismarckhütte.

Für Stand und Volk.

Jeder Turnergildenleiter hat die große Aufgabe, durch Pflege der Gemeinschaft und des wahren Sportgeistes Erziehungsarbeit am Nachwuchs des Verbandes zu leisten.

Betrüblich ist es jedoch, wenn es trotz Aufrufen und Werbespielen nicht gelingt, der Turnergilde neue Mitglieder zuzuführen, und wir trotz der großen Jugendgruppen nur wenige spielfähige Mannschaften haben.

Unsere Turnergilden haben immer bewiesen, daß sie den Spielbetrieb nicht nur innerhalb des Verbandes pflegten, sondern auch anderen Sportvereinen ebenbürtige Gegner waren.

In der letzten Zeit haben nur noch die Turnergilden Kattowitz und Königshütte ihren Spielbetrieb aufrecht erhalten und es wäre gut, wenn auch die anderen Gruppen mit Beginn des Frühjahres wieder Gilden bilden würden.

Jahrelang hatten die Turnergilden Kattowitz, Königshütte, Friedenshütte, Schwientochlowitz und Bismarckhütte um den Sieg gerungen, und der von der Gewerkschaft gestiftete „Rufer" ist nach wechselvollem Glück in den Besitz der Turnergilde Kattowitz gelangt.

Unsere Turnergilden unterscheiden sich wesentlich von den verschiedenen Sportvereinen, weil uns Sport und Spiel nur Mittel zum Zweck sind, und die Erziehungsarbeit an der Jugend im Vordergrund steht.

Diese Arbeit für Stand und Volk ist für uns das wichtigste.

Darum muß es unser Bestreben sein, möglichst viele unserer Junggehilfen und Lehrlinge in den Turnergilden zu erfassen,
darum: Treibt Turnen, Sport und Spiel
in der Turnergilde im DHV.

Ewald Budniok, Turnergildenleiter Kattowitz.

Sommerlager des Bundes der Kaufmannsjugend.



Alle Lehrlinge haben 1 Woche Urlaub!
Wenige Lehrlinge fahren weg!
Viele Lehrlinge haben keine Erholung!

In diesem Jahre ist es anders!

Alle Lehrlinge nehmen ihren Urlaub im Juli!
Warum?
Weil der Bund der Kaufmannsjugend in diesem Monat ein Lager veranstaltet, in dem sich jeder Lehrling erholen kann.
Wo findet das Lager statt?
In der Gegend von Stahlhammer im Kreise Tarnowitz.
Wer kann an dem Lager noch teilnehmen?
Junggehilfen bis zu 22 Jahren und Stellenlose.
Nähere Einzelheiten folgen.
Wer erteilt weitere Auskunft?
Der nächste „Jungmann."

Unsere Veranstaltungen.

Kattowitz

Jugendgruppe

Dienstag 21. Febr abends 8 Uhr im „Christl. Hospiz" **Jahreshauptversammlung** mit Vortrag des Kreisjugendführers Jakutek: **„Der deutsche Kaufmann im Auslande."**

Dienstag 28 Febr. abends 8 Uhr im Jugendheim. **„Das Schaufenster"**, Vortrag des Kollegen Riedel.

Turnergilde (wie im vorigen Monat)
Scheinfirma (wie im vorigen Monat)

Wandergruppe

Nestabend jeden Donnerstag im Jugendheim.

Königshütte

Jugendgruppe

Alle Veranstaltungen finden abends 8 Uhr im Hotel „Graf Reden" statt.

Montag 13. Febr. **„Aus der Geschichte deutscher Kaufmannsfamilien".**

Montag 20 Febr.	**„Die Ziegelfabrikation".** Vortrag des Kollegen Kyzia.
Montag 27. Febr.	**Ein lustiger Fastnachtsabend.**

Turnergilde (wie im vorigen Monat)
Scheinfirma (wie im vorigen Monat)
Englischer Sprachzirkel (wie im vorigen Monat)
Musikgilde (wie im vorigen Monat)

Friedenshütte

Mittwoch 8. Febr.	**Arbeitsgemeinschaft** abends 7 Uhr bei Kasperek.
Mittwoch 22. Febr.	**Arbeitsgemeinschaft** abends 7 Uhr bei Kasperek.

Schwientochlowitz

Nachdem wir im vergangenen Monat nur in kleinem Kreise zusammengekommen waren, werden wir nochmals alle Junggehilfen und Lehrlinge einladen. Besondere Benachrichtigungen erfolgen durch die Post.

Bismarckhütte

Alle Veranstaltungen finden abends 8 Uhr im Katholischen Vereinshaus statt.

Donnerstag 9. Febr.	**„Das Schaufenster".** Vortrag des Kollegen Riedel, Kattowitz.
Donnerstag 23. Febr.	**„Froher Fasching."** Ein lustiger Abend.

Ruda

Alle Veranstaltungen finden abends 8 Uhr bei Kurzawa statt.

Mittwoch 8. Febr.	**„Das Schaufenster".** Vortrag des Kollegen Riedel, Kattowitz.
Mittwoch 22. Febr.	**Arbeitsgemeinschaft. „Allgemeine Geschichte."**

Tarnowitz

Freitag 24 Febr.	abends 8 Uhr im Katharinaheim **Heimabend.** (Ein froher Abend mit Liedern und lustigen Geschichten.)

Bielitz

Alle Veranstaltungen finden abends 8 Uhr in der „Nordmark" statt.

Mittwoch 1. Febr	**„Wechsel und Scheck im Verkehr".** Vortrag des Kollegen Chrobak.
Dienstag 7. Febr.	**„Eine Donaufahrt von Passau bis Wien".** Lichtbildervortrag des Kollegen Hartmann.
Dienstag 21. Febr.	**„Das Schaufenster".** Vortrag des Kollegen Prohatschek.